

**Institut für Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2018**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 383

Januar 2019

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg legt hiermit seinen dreizehnten eigenständigen Forschungsbericht vor.¹ Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2018 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics*

(kostenloser Download unter der Adresse: <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/workingpapers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung | S. 2 |
| Abteilung Wirtschaftspolitik | S. 9 |
| Abteilung Angewandte Mikroökonomik | S. 13 |
| Abteilung Mikroökonometrie und Politikevaluation | S. 19 |
| Abteilung Empirische Mikroökonomik | S. 26 |
| Abteilung Empirische Makroökonomie | S. 31 |

¹ Seit 1999 erschien unser Bericht als Teil des Forschungsberichts des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; dieser Bericht wurde nach dem Berichtsjahr 2005 eingestellt, da der Fachbereich seit 2006 Teil der damals neu gebildeten Fakultät II wurde. Für die Fakultät II ist kein Forschungsbericht erschienen. Seit Oktober 2010 ist unser Institut Teil der neuen Fakultät Wirtschaftswissenschaften; für diese Fakultät erscheint kein ausführlich informierender Forschungsbericht.

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung Forschungsbericht 2018

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch das Institutssekretariat unterstützt.

Der Schwerpunkt der – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit* sowie in Arbeiten im Kontext des Ausbaus der Informationellen Infrastruktur in Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Adresse:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/empirische-wirtschaftsforschung/startseite.html>

Seit 1. Oktober 2018 ist Joachim Wagner im Ruhestand; er arbeitet aber als Seniorprofessor weiter an der Leuphana Universität Lüneburg.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

International Journal of Re-views in Empirical Economics (IREE)

Beginn: 11/2016

Ende: offen

Fördernde Institutionen: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unter dem ursprünglichen Projekttitel “International Journal of Economic Micro Data (IJEMD) – Eine neuartige Informationsinfrastruktur zur Publikation von begutachteten Forschungsdaten in den Wirtschaftswissenschaften“ bis 10/2018; Joachim Herz Stiftung seit 12/2018 (bis 5/2021).

Kooperationspartner: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

In diesem Projekt wird eine elektronische, kostenlos für Autoren und Leser im Web verfügbare Zeitschrift bereitgestellt, die vier Typen von Beiträgen publiziert:

Replikationsstudien: Studien, in denen die Ergebnisse publizierter Studien, in denen ökonomische Mikrodaten (von Personen / Haushalten und Firmen) verwendet werden, überprüft werden. Die Daten und der Berechnungscode (Syntax) der publizierten Replikationsstudien werden dann mittels einer geeigneten Software zum Management publikationsbezogener Forschungsdaten verfügbar gemacht und somit zur Nachnutzung bereit gestellt. Während die Bedeutung solcher Replikationsstudien für eine gute wissenschaftliche Praxis und für die Bereitstellung belastbarer empirischer Befunde als Basis einer evidenzbasierten Wirtschaftspolitik unstrittig ist, werden Replikationsstudien in den Wirtschaftswissenschaften nur in geringem Ausmaß durchgeführt, da hierfür kaum Publikationsmöglichkeiten existieren. Das IREE soll hier eine Lücke schließen und zum Auf- und Ausbau einer breiten Replikationskultur beitragen.

Meta-Analysen und systematische Reviews: Studien, die Ergebnisse empirischer Analysen auf der Basis ökonomischer Mikrodaten systematisch auswerten und bewerten.

Die in diesen Studien verwendeten Daten werden auf der Webseite des Journals verfügbar gemacht. Dies ermöglicht eine Überprüfung der Ergebnisse mit anderen Methoden sowie eine Erweiterung um neuere oder nicht beachtete Studienergebnisse.

Datensatzbeschreibungen: Beschreibungen von Mikrodaten und den Zugangswegen zu diesen Daten; Ziel dieses Typs von Beiträgen ist es, die beschriebenen Datensätze in der internationalen Wirtschaftsforschungscommunity bekannt zu machen und zu einer Nutzung dieser wichtigen wissenschaftlichen Ressourcen anzuregen und diese zu erleichtern.

Beiträge zu methodischen Aspekten von Replikationsstudien

Mit dem IREE wird eine attraktive Publikationsmöglichkeit für Replikationen und Forschungsdaten geschaffen, da die Datengeber in Form von Zitationen und Reputation honoriert werden können. Darüber hinaus wird durch die Publikation der verwendeten Forschungsdaten die systematische Replikation der in den Originalstudien veröffentlichten Ergebnisse sowie eine Nachnutzung dieser Daten ermöglicht.

Joachim Wagner fungiert als Founding Editor-in-Chief des IREE.

Im Berichtszeitraum wurde der Herausgeberkreis weiter ausgebaut, das Journal wurde auf Tagungen und in Blog-Beiträgen beworben und weitere Artikel wurden publiziert.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum erschienen von Joachim Wagner folgende Arbeiten: Eine Untersuchung zum simultanen Import von Gütern aus mehreren Ländern in der *Open Economies Review*; eine empirische Analyse zu deutschen multi-markt Exporteuren und Importeuren in den *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik*; ein Übersichtsartikel zu empirischen Studien mit deutschen Export- und Importtransaktionsdaten im

Wirtschafts- und Sozialstatistischen Archiv; eine Untersuchung zur Dauer von Exportbeziehungen und Eigenschaften von Zielländern in *Economics: The Open-Access, Open Assessment E-Journal*.

Folgende Arbeiten von Joachim Wagner wurden im Berichtszeitraum revidiert und sind jetzt zur Publikation akzeptiert: Eine Studie zur Bedeutung von Zeitzone-Unterschieden zwischen Deutschland und den Zielländern für die Exporte in der *Review of World Economics*; eine Untersuchung zum Zusammenhang zwischen der Anzahl der Ziel- bzw. Ursprungsländer im Export und Import und der Profitabilität der Firmen in der *Review of Economics*; eine zusammen mit Jeffrey Yi-Lin Forrest u.a. verfasste Analyse der Unterschiede zwischen exportierenden und importierenden Firmen und nur auf dem Inlandsmarkt aktiven Firmen aus systemtheoretischer Perspektive in *Theoretical Economics Letters*.

Neu abgeschlossen und zur Publikation eingereicht wurden im Berichtszeitraum folgende Arbeiten von Joachim Wagner: Eine Studie zum Zusammenhang von Breite des Exports deutscher Firmen und den Eigenschaften der Exportzielländer; eine Untersuchung der Rolle von Kreditrestriktionen für das Exportverhalten von kleinen und mittleren Unternehmen mit Firmendaten aus 25 europäischen Ländern.

Im Verlag *World Scientific* (New Jersey etc.) wird 2019 ein Sammelband mit 24 Beiträgen von Joachim Wagner unter dem Titel „*International Trade in Goods- Evidence from Transaction Data*“ erscheinen. Im Berichtszeitraum wurde das Manuskript abgeschlossen und die Druckvorlage finalisiert.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The

purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <https://www.degruyter.com/view/j/jbnst>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series.

2. Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Joachim Wagner: “Multiple import sourcing – First evidence for German enterprises from manufacturing industries“, *Open Economies Review* 29 (2018), 1, 165-174.

Joachim Wagner: “Active on many foreign markets. A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries“, *Journal of Economics and Statistics / Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 238 (2018), 2, 157-182.

Joachim Wagner: “Germany’s trade in goods: A survey of the evidence from transaction data“, *AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv* 12 (2018), 1, 69-82.

Joachim Wagner: “Temporary Exports and Characteristics of Destination Countries: First Evidence from German Transaction Data” , *Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal*, 12 (2018-54), 1-12.

Joachim Wagner: “Time zones and German exports: First evidence from firm-product level data”, *Review of World Economics* (Online first 9/2018)

Joachim Wagner: “Does it pay to be active on many foreign markets? Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries”, Review of Economics (in press)

Joachim Wagner mit Jeffrey Yi-Lin Forrest, Mikael E. Trebing und Anindya Chatterjee: “Domestic Firms, Exporters and Importers: A Systemic Perspective”, Theoretical Economics Letters (in press)

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Joachim Wagner: “Export Scope and Characteristics of Destination Countries: First Evidence from German Transaction Data” (under review)

Joachim Wagner: “Access to Finance and Exports – Comparable Evidence for Small and Medium Enterprises from Industry and Services in 25 European Countries” (under review)

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Joachim Wagner: „International Trade in Goods – Evidence from Transaction Data“, New Jersey etc.: World Scientific (in press).

2.4 Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist Founding Editor-in-Chief des *International Journal for Re-Views in Empirical Economics*, Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und vom *Journal for Labour Market Research/ Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* sowie Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und Mitglied im Editorial Board von *Contemporary Economics*.

... ist Research Fellow des *IZA- Institute of Labor Economics* in Bonn, des *CESIS (Centre of Excellence for Science and Innovation Studies, Royal Institute of Technology)* in Stockholm und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *Applied Economics Letters*, *Economics Letters*, *Empirical Economics*, *International Journal of the Economics of Business*, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Journal of International Trade & Economic Development*, *Middle East Development Journal*, *Review of Development Economics (2x)*, *Review of Industrial Organizatio*, *Review of World Economics*.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 2/3 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (Dipl. Vw. Arne Neukirch) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I und II" und „Applied Microeconomics I“ im Major VWL" zuständig, in „Mikroökonomische Theorie II und „Applied Microeconomics I“ auch für die Übung; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet hierzu Übungen an. Im WS 2018/19 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt angeboten; Arne Neukirch leitete im Sommersemester 2018 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomie 2, Makroökonomie 2 und Makroökonomische Theorie I sowie im Wintersemester 2018/19 die Übungen Makroökonomik, Makroökonomie 1 und Makroökonomische Theorie II. Die Übung zu Mikroökonomische Theorie II im WS 2018/19 führt MSc. Inna Petrunyk durch. Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Tim Dornis das Integrationsmodul zum Thema Law and Economics Wettbewerbsökonomie und -recht (WS 2017/18).

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Christoph Kleineberg die Module „Competition Economics“, im Wintersemester, und „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Dr. Heike Wetzels, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Thomas Wein ist seit Juni 2016 Studiendekan in der Graduate School für die Governance-Studiengänge und Studiengangsleiter des Masters PELP. Seit April 2016 ist er Mitglied des Akademischen Senats der Universität.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/wirtschaftspolitik/startseite.html>.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014 Ende: 9/2020

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundärbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen (Edgeworth-cycles, Margin squeeze, Lerner-Index) untersucht.

Wettbewerb im Glückspielmarkt

Beginn: 9/2016 Ende: 9/2018

In diesem Projekt werden die wohlfahrts- und politökonomischen Grundlagen der Glücksspielregulierung untersucht.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Preissetzungsmuster im deutschen Tankstellenmarkt nach der Einführung der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Beginn: 09/2014 Ende 09/19

Projektbearbeiter: **Arne Neukirch**

Am 28. Mai 2008 leitete das Bundeskartellamt die Sektoruntersuchung Kraftstoffe ein, um Marktstrukturen im Kraftstoffsektor zu analysieren. Im Abschlussbericht (Mai 2011) legte das Bundeskartellamt dar, dass im Straßentankstellengeschäft ein marktbeherrschendes Oligopol auf regionalen Tankstellenmärkten vorhanden ist und ein Großteil der Vertriebspreise in dem oligopolistischen Umfeld höher sind, als es bei funktionierendem Wettbewerb der Fall wäre. Es wurde festgestellt, dass bestimmte Preiszyklen im Tages- und Wochenverlauf existieren. Mit dem Ziel mehr Transparenz für den Verbraucher zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen, richtete das Bundeskartellamt im April 2013 die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) ein. Die MTS-K erfasst in Deutschland flächendeckend die Preise von Otto- und Dieselmotorkraftstoffen auf Sekundärbasis und gibt diese an Verbraucher-Informationsdienste weiter. Eine Untersuchung dieser neuen Preisdaten soll analysieren, ob auf dem deutschen Straßentankstellenmarkt weiterhin Preiszyklen und Preissetzungsmuster sowie die Ausübung von Marktmacht vorhanden sind.

1.4 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen*

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 03/2019

Bearbeiter: **Christoph Kleineberg**

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Der ökonomische Wert des Datenschutzes

Beginn: 10/2016 Ende 09/20

Bearbeiterin: **Sarah Geschonke**

Die Verarbeitung personenbezogener Daten sowie der Schutz dieser Daten polarisieren den Diskurs auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Dies gilt insbesondere für den digitalen Markt, auf dem Konsumenten Onlinedienstleistungen vielfach mit ihren personenbezogenen Daten anstelle eines monetären Gegenwertes bezahlen können. Der Schutz der Privatsphäre von Konsumenten steht hier einem ertragreichen Geschäftsmodell der Unternehmen gegenüber.

Das Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, den ökonomischen Wert des Datenschutzes zur Regulierung des digitalen Marktes aus der Law and Economics Perspektive zu analysieren. Dieses Forschungsvorhaben ist relevant, da es einen solchen Forschungsansatz bisher nicht gibt.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Kleineberg, Christoph & Wein, Thomas (2018): Relevanz von Margin-Squeeze-Preissetzung: Ein empirischer Test für den deutschen Kraftstoffmarkt, *Wirtschaft und Wettbewerb*, 382-389.

2.2 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Wein, Thomas (2018), "Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften an die Europarechtswissenschaft, erscheint demnächst in: *Europarecht*, Beiheft 2.

Wein, Thomas (2018), *Straßenausbaubeiträge vor dem Ende?*, <http://www.oekonomenstimme.org/artikel/2018/10/strassenausbaubeitraege-vor-dem-ende/>.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

Neukirch, Arne & Wein, Thomas (2018), *Price Gouging at the Pump? The Lerner Index and the German Fuel Market*, *Review of Industrial Organization*

2.4 Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Neukirch, Arne, *Auspressen am Abend – Marktmacht von Tankstellen*, Konferenz „Verkehrswirtschaft und -politik“ am 14. und 15. Juni 2018 in Berlin.

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Wein, Thomas, *Ökonomische Grundlagen der Kartellschadensersatzberechnung*, Seminar Kartellschadensersatzberechnung, 8. Oktober 2018

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Wein, Thomas, Referat auf dem Richterfortbildungsseminar des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz. Richterakademie Wustrau, 16.10.2018.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2018

Angewandte Mikroökonomik

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Frau Inna Petrunyk ist seit Oktober 2013 als Mitarbeiterin der Abteilung zugeordnet. Frau Katja Seidel hat im März 2014 ihre Promotion im Rahmen eines Leuphana-Promotionsstipendiums begonnen. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/angewandte-mikrooekonomik/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

Gesundheit

Status: laufend Beginn: 2009 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit dem SOEP und Sozialversicherungsdaten zu Reha-Maßnahmen werden verschiedene Themen aus dem Bereich Gesundheit bearbeitet (z.B. Rauchen, gesunde Ernährung, Fehlzeiten, Arztbesuche, Wiedereingliederung nach schwerer Erkrankung, psychische und physische Belastungen durch Arbeit).

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in Applied Microeconomics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 11/2013 Ende: 2019 (geplant)

Projektbearbeiterin: Inna Petrunyk

Betreuer: Christian Pfeifer

Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Frau Petrunyk verschiedene arbeitsmarktpolitisch relevante Themen unter Anwendung mikroökonomischer Forschungsmethoden. Beispielsweise werden mit Daten des SOEP (Sozio-ökonomisches Panel) qualifikationsbezogene Diskrepanzen von Arbeitskräftenachfrage und -angebot untersucht. Im Rahmen der Wirkungsforschung analysiert Frau Petrunyk außerdem anhand von Daten des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung die Auswirkungen der Kürzung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I, die infolge der Reform 2006 stattgefunden hat.

Essays in Empirical Labor Economics (Arbeitstitel)

Status: laufend Beginn: 03/2014 Ende: 2019 (geplant)

Projektbearbeiterin: Katja Seidel

Betreuer: Christian Pfeifer

Frau Seidel untersucht im Rahmen ihrer Promotion den Fachkräftemangel bezogen auf die mittlere Qualifikationsebene. Sie analysiert unter anderem mit Daten des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) die Abbruchwahrscheinlichkeit von Auszubildenden unter Berücksichtigung bestimmter Determinanten. Des Weiteren werden in diesem Rahmen auch Bildungsentscheidungen nach der allgemeinbildenden Schule beleuchtet.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Pfeifer, C. (2018): An empirical note on commuting distance and sleep during workweek and weekend. Bulletin of Economic Research 70(1): 97-102. (DOI: 10.1111/boer.12121).

Pfeifer, C., Stephan, G. (online 2018): Why women do not ask: Gender differences in fairness perceptions of own wages and subsequent wage growth. Cambridge Journal of Economics.

Seidel, K. (accepted 2018): Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship. Journal of Vocational Education & Training.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Hessels, J., Brieger, S., Pfeifer, C.: Entrepreneurial activity and life satisfaction: The moderating role of the institutional environment.

Petrunyk, I., Pfeifer, C.: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany.

Petrunyk, I.: Occupational mobility over the life-cycle and the associated qualification match quality.

Pfeifer, C., Seidel, K.: Students' time allocation and school performance: A comparison between student jobs, sport and music participation.

Pfeifer, C., Weche, J.P.: Temporary agency work and firm performance: replications and extensions.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Petrunyk, I., Pfeifer, C. (2018): Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany. Leuphana University Lüneburg, Institute of Economics, Working Paper No. 377. IZA Discussion Paper No. 11300.

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren

Christian Pfeifer

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Sozialpolitik, München, September 5, 2018.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, American Economic Association (poster session), Philadelphia (USA), January 5-7, 2018.

Inna Petrunyk

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, American Economic Association (poster session), Philadelphia (USA), January 5-7, 2018.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, Italian Workshop of Econometrics: Panel Data Models and Applications, Mailand (IT), Januar 25-26, 2018.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, Annual Congress of European Economic Association, Köln, August, 27-31, 2018.

“Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany”, Annual Congress of European Association of Labour Economists, Lyon (FR), September, 13-15, 2018.

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Christian Pfeifer

Inna Petrunyk

"Air pollution during pregnancy and birth outcomes in Italy", Januar 23, 2018.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung) (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) (since 2014); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (since 2017); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “Minimum Wages” (scheduled 2019) (with Matthias Dütsch, Ralf Himmelreicher and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2016) (with Werner Smolny and Joachim Wagner); Schmollers Jahrbuch – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015) (with Mario Mechtel).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; Economics of Education Review; Economica; Applied Economics; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research (Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung); Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower.

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2019 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2018 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2017 “Microeconomics” (co-organizer with Boris Hirsch and Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2016 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer

with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Referee and Advisory Boards for Research Projects etc.: German Science Foundation (DFG); Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; Hans-Böckler-Stiftung 2012/13 (advisory board research project).

Memberships: IZA Research Fellow; Verein für Socialpolitik – Ausschuss für Sozialpolitik; Verein für Socialpolitik; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Scottish Economic Society.

Inna Petrunyk

Forschungspreis Young Investigator Training Program Research Prize Award, Italian Econometric Association, Association of Foundations of Banking Origin, Januar 2018.

Mitgliedschaften: European Association of Labour Economists, International Association for Applied Econometrics, American Economic Association, European Economic Association.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2018/19: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (BA).

Sommersemester 2017: Mikroökonomik I (BA), Mikroökonomik (BA, BWL), Arbeitsökonomik (BA), Integrationsmodul „Utility Theory, Welfare Economics, and Happiness Research“ (Master PELP).

Wintersemester 2017/18: Personalökonomik (BA), Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Forschungskolloquium (Institut für VWL).

Inna Petrunyk

Wintersemester 2018/19: Mikroökonomische Theorie II (BA).

Sommersemester 2018: Arbeitsökonomik (BA), Microeconomics 1 (BA), Microeconomics 2 (BA), Mikroökonomik (BA), Mikroökonomik 1 (BA).

Wintersemester 2017/18: Personalökonomik (BA).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

6* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

8* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Studienprogrammverantwortlicher Major und Minor VWL seit 2018.

Mitglied Studienkommission seit 2018.

Mitglied Forschungskommission seit 2016.

Stellvertretendes Mitglied Habilitationskommission seit 2018.

Stellvertretendes Mitglied Fakultätsrat seit 2018.

Sprecher Profilverein „Behavior and Change“ seit 2016.

Mitglied der Berufungskommission Empirische Wirtschaftsforschung 2017/18.

Mitglied der Berufungskommission Empirische Makroökonomik 2018.

Inna Petrunyk

Ansprechpartnerin für internationale Studienangelegenheiten.

Mitglied der Berufungskommission Empirische Wirtschaftsforschung 2017/18.

Unterstützung Studienprogramm Major VWL.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2018

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Seit November 2016 ist Herr Philipp Lentge, M. Sc. als Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarkt- und Migrationsforschung sowie den industriellen Beziehungen mithilfe mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferentiale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die ökonomischen Auswirkungen von Betriebsräten und Leiharbeit auf Unternehmenserfolg und Personalfluktuations sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Volkswirtschaftslehre. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden. Darüber hinaus werden im Komplementärstudium sowie im Minor Volkswirtschaftslehre Veranstaltungen zur ökonomischen Analyse internationaler Migration und zur Institutionenökonomik angeboten.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist insbesondere Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law und Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomie-und-politikevaluation/startseite.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Firmenlohndifferentiale in unvollkommenen Arbeitsmärkten: Die Rolle von Marktmacht und industriellen Beziehungen in der Aufteilung der Beschäftigungsrenten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Projektlaufzeit: 09/2018–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)
Fördervolumen: 200.000 €

Zahlreiche Studien dokumentieren, dass Beschäftigte mit gleichen produktiven Eigenschaften von unterschiedlichen Arbeitgebern unterschiedliche Löhne erhalten. Solche persistenten Firmenlohndifferentiale stehen im Widerspruch zu einem wettbewerblichen Arbeitsmarkt, auf dem Arbeitgeber den Marktlohn als gegeben betrachten und als Lohnnehmer agieren, und deuten darauf hin, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer erhebliche Beschäftigungsrenten beziehen und Marktmacht in der Lohnfindung besitzen. Ziel dieses Projekts ist es, die Aufteilung der Beschäftigungsrenten auf unvollkommenen Arbeitsmärkten und den Einfluss von Arbeitsmarktinstitutionen wie Tarifbindung und betrieblicher Mitbestimmung auf Firmenlohndifferentiale zu untersuchen. Über die Grundlagenforschung hinaus hat das Projekt damit Potential, wichtige wirtschaftspolitische Debatten zur institutionellen Ausgestaltung des Lohnfindungsprozesses zu informieren.

Das Projekt trägt wie folgt zur bestehenden Literatur bei: (1) Bisher liegen nur vereinzelt Studien zum Rent-sharing, d. h. zum Einfluss von Firmenerfolg auf Löhne, vor, die mittels glaubhaft exogener Variation im Unternehmenserfolg einen kausalen Rent-sharing-Effekt identifizieren. Die Nutzung der Amtlichen Firmendaten für Deutschland (AFiD) ermöglicht es, einen solchen aufgrund zeitlicher Variation in den betrieblichen Energiekosten zu schätzen. (2) Ein Defizit der Literatur besteht darin, dass der Umfang der geleisteten Arbeitsstunden im Regelfall unbekannt ist. Rent-sharing kann jedoch auch über Arbeitsstunden statt über Tages- oder Monatsentgelte erfolgen. Durch Kombination von AFiD-Daten und der Verdienststrukturerhebung können Löhne und Unternehmenserfolg pro Arbeitsstunde genutzt werden, um die Verzerrung in bisherigen Studien abzuschätzen und Unterschiede im Rent-sharing zwischen tarifgebundenen Betrieben und solchen ohne Tarifbindung zu untersuchen. (3) Ein Hauptproblem der Literatur besteht in der Nutzung theoretisch unfundierter Größen für Firmenerfolg und Firmenlohnprämien. Durch Nutzung des verbundenen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Datensatzes des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (LIAB) können solche adäquaten Maße berechnet werden. Insbesondere ist es möglich, Firmenlohnprämien auf Grundlage eines Ansatzes adäquat zu messen, der den Lohn in eine arbeitnehmer- und eine arbeitgeberspezifische Komponente zerlegt (sog. AKM-Effekte). Dies erlaubt es, das Ausmaß an Rent-sharing und dessen Variation in Abhängigkeit von Tarifbindung sowie betrieblicher Mitbestimmung zu untersuchen und mögliche Erklärungen für die seit den 1990ern zunehmende Streuung der Firmenlohnprämien zu testen. (4) Mit den LIAB-Daten kann zudem erstmalig untersucht werden, von welchen Einflussgrößen die Monopsonmacht der Arbeitgeber abhängt. Insbesondere kann überprüft werden, ob Tarifbindung oder betriebliche Mitbestimmung einen moderierenden Einfluss auf deren Marktmacht nehmen und inwieweit die Firmenlohnprämien mit deren Lohnsetzungsmacht variieren.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Do employers possess more monopsony power in slack labour markets?

Projektlaufzeit: 09/2012–05/2018

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Claus Schnabel (Universität Erlangen–Nürnberg)

In diesem Projekt wird untersucht, ob die empirische Regularität im Konjunkturverlauf prozyklisch schwankender Löhne auf zyklische Schwankungen in der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern zurückgeführt werden kann. Aus theoretischer Sicht ist zu vermuten, dass die Marktmacht von Arbeitgebern in konjunkturellen Schwächephasen größer ausfällt, da infolge des schwächeren Arbeitsmarktumfelds der Wettbewerb der Arbeitgeber um Arbeitnehmer herabgesetzt ist. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden. Es zeigt sich, dass Arbeitgeber in konjunkturellen Schwächephasen über eine größere Lohnsetzungsmacht verfügen und deren Variation im Konjunkturverlauf die beobachtete Variation der Löhne vorherzusagen imstande ist. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag bei *Industrial and Labor Relations Review* erschienen.

The urban wage premium in imperfect labour markets

Projektlaufzeit: 11/2014–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird der Zusammenhang zwischen regionalen Lohndifferentialen und dem Ausmaß an Wettbewerb auf regionalen Arbeitsmärkten. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren einen positiven Zusammenhang zwischen regionaler Bevölkerungsdichte und den Löhnen von Arbeitnehmern. Während die gängige Erklärung dieser regionalen Lohndifferenziale auf höhere Arbeitsproduktivität in Agglomerationen abstellt, untersucht das Projekt, inwieweit sich höhere Löhne in dichten Arbeitsmärkten auf eine höhere Wettbewerbsintensität zurückführen lässt, die zu geringerer Lohnsetzungsmacht seitens der Arbeitgeber führt. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1985–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

Birds of a feather queue together: Employer demography, turnover, and promotions

Projektlaufzeit: 02/2016–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Thomas Zwick (Universität Würzburg)

In diesem Projekt wird der Einfluss der sog. Organisational Demography, d. h. der demographischen Zusammensetzung der Belegschaft sowie speziell der Gruppen der Vorgesetzten und

Kollegen von Arbeitnehmern, auf die Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen und die Wahrscheinlichkeit von Beförderungen in Führungspositionen untersucht. Das empirische Forschungsdesign beruht auf Hazardratenmodellen für die Abgangsrate aus Beschäftigungsverhältnissen bzw. aus Nichtführungs- in Führungspositionen und nutzt kombinierte Arbeitgeber–Arbeitnehmer-Daten der Bundesagentur für Arbeit für die Jahre 1975–2010, die eigens für dieses Projekt bereitgestellt werden.

Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany

Projektlaufzeit: 12/2016–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

In diesem Projekt wird untersucht, ob tarifgebundene Betriebe und solche mit Betriebsräten Lohnprämien zahlen und ob diese Lohnprämien auf eine verbesserte Verhandlungsposition der Belegschaft in diesen Betrieben zurückgeführt werden können. Auch wird überprüft, inwieweit das Anwachsen der sog. mitbestimmungsfreien Zone ohne Tarifbindung und Betriebsräte einen Erklärungsbeitrag zum Anstieg der Lohnungleichheit im allgemeinen sowie zum Anstieg der Spreizung der Arbeitgeberlohnprämien im besonderen leistet. Verwandt werden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1994–2009 sowie ein für diesen Zeitraum verfügbares Zusatzmodul, welches die aus einer additiv-separablen Lohndekomposition ermittelten Arbeitgeberlohnprämien enthält.

Determinants of employers' and employees' wage-setting power

Projektlaufzeit: 09/2018–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht werden die Determinanten arbeitgeber- sowie arbeitnehmerseitiger Lohnsetzungsmacht, die dazu führen, dass die Löhne im Gegensatz zum Fall vollkommenen Wettbewerbs nicht der Wertgrenzproduktivität der Arbeit entsprechen. Darüber hinaus wird überprüft, ob und wie stark die von Arbeitgebern gezahlten Lohnprämien mit der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern bzw. -nehmern variieren, d. h. ob der etwaigen Variation in der Lohnsetzungsmacht auch solche in den gezahlten Lohnprämien gegenübersteht. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1994–2009 sowie ein für diesen Zeitraum verfügbares Zusatzmodul, welches die aus einer additiv-separablen Lohndekomposition ermittelten Arbeitgeberlohnprämien enthält.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 12/2018–
Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Eine wachsende Anzahl von Arbeitnehmern – allein rund drei Millionen in Deutschland – üben neben ihrer Haupttätigkeit eine Nebentätigkeit aus. Nebentätigkeiten bilden somit eine wichtige – und im Zeitablauf immer wichtigere – Komponente des individuellen Arbeitsangebots. Erstes Teilziel des Dissertationsprojektes ist, die Determinanten dieses auch „Moonlightning“ genannten Phänomens zu untersuchen. Zudem sollen die Folgen der Hartz-II-Reform, die es ermöglicht hat, einer Nebentätigkeit in Form eines Minijobs weitgehend steuer- und abgabefrei nachzugehen, evaluiert werden. Hierbei soll insbesondere überprüft werden, inwieweit Hartz II zu vermehrtem „Moonlightning“ von Arbeitnehmern mit gutbezahlten Haupttätigkeiten geführt hat. Das Dissertationsprojekt nutzt Befragungsdaten des Sozio-Oekonomischen Panels.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Hirsch, B., Jahn, E. J. und Schnabel, C. (2018), „Do employers possess more monopsony power in slack labor markets?“, *Industrial and Labor Relations Review*, 71(3): 676–704

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Hirsch, B. und Müller, S. (2018), „Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany“

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.4 Diskussionspapiere

Hirsch, B. und Müller, S. (2018), „Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany“, IZA Discussion Paper Nr. 11309, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschrieben wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

Boris Hirsch

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, „Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany“, Freiburg, September 2018

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

IAB–OECD Seminar on „Rising wage inequality in Germany – causes and links with productivity developments“, Nürnberg, Dezember 2018

Industrial Relations Section, Princeton University, 2018 Monopsony Conference, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Sundance, UT, Oktober 2018

Forschungsseminar, Humboldt-Universität zu Berlin, „The urban wage premium in imperfect labour markets“, Berlin, April 2018

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Lüneburg Workshop in Microeconomics 2018, „Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany“, Februar 2018

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), IZA Research Fellow (IZA Institute of Labor Economics, Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der Universität Erlangen–Nürnberg)

Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren: Applied Economics Letters, British Journal of Industrial Relations, Feminist Economics, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Journal of Labor Economics, Journal of Labor Research, LABOUR: Review of Labour Economics and Industrial Relations, Scottish Journal of Political Economy, Southern Economic Journal

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: Royal Economic Society, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeit

Boris Hirsch

Wintersemester 2018/19: Vorlesung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Angewandte Kausalanalyse mit STATA (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Institutionen und Organisationen des Arbeitsmarktes (Bachelor, Minor Volkswirtschaftslehre), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I / Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master)

Sommersemester 2018: Vorlesung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Major Volkswirtschaftslehre), Vorlesung und Übung Einführung in die Mikroökonomie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Einführung in die ökonomische Analyse internationaler Migration (Bachelor, Komplementärstudium)

Philipp Lentge

Wintersemester 2018/19: Übung Statistik I für Wirtschaftswissenschaften: Deskriptive Statistik (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Grundzüge der Ökonometrie (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre), Seminar Volkswirtschaftslehre: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (Bachelor, Major Volkswirtschaftslehre)

Sommersemester 2018: Übung Statistik II für Wirtschaftswissenschaften: Induktive Statistik (Bachelor, Major Betriebswirtschaftslehre / Major Volkswirtschaftslehre)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

12 Bachelorarbeiten

3 Masterarbeiten

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Vorsitzender des Prüfungsausschusses für das Masterprogramm Governance and Law

Mitglied der Promotionskommission Dr. rer. pol. der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Mitglied der Berufungskommission der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Makroökonomik

Mitglied der Berufungskommission der Juniorprofessur für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Philipp Lentge

Mitglied der Berufungskommission der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Makroökonomik

Mitglied der Berufungskommission der Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung

Mitglied der Studienkommission für das Masterprogramm Governance and Law

Institut für Volkswirtschaftslehre Empirische Mikroökonomik

Die Abteilung Empirische Mikroökonomik ist seit November 2018 mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und befasst sich mit Fragen der angewandten Mikroökonomik, Arbeitsmarktökonomik, Personalökonomik und Verhaltensökonomik. Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie auf

<http://www.leuphana.de/institute/ivwl/abteilungen/mikrooekonomik.html>.

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Mainz), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2018) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewägt werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics*, 115: 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel (2018). Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences. *Revise & Resubmit Economic Journal*.

Forschungsprojekt: Peer Effects in Working Relationships

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Agnes Bäker (Universität Zürich)

Status: laufend, Beginn: 2013, Ende: offen

Gruppen- und Teamarbeit kommt in Arbeitsbeziehungen eine immer stärkere Bedeutung zu. Aus wissenschaftlicher Sicht besteht ein wachsender Forschungsbedarf im Bereich der Frage, wie sich Verhalten anderer Individuen in diesen Gruppenkontexten auf individuelles Verhalten auswirkt. Die Thematik sogenannter peer effects ist basierend auf Felddaten schwer kausal zu analysieren, da diese zumeist durch mangelnde Kontrolle über Rahmenbedingungen und Handlungsweisen gekennzeichnet sind. Da dem Themenfeld allerdings ein hohes Maß an Relevanz zukommt, widmen sich die zwei Forschungsprojekte der Frage von peer effects in Arbeitsbeziehungen. Um sauber kausale Effekte zu analysieren, wird auf die Methodik der experimentellen Wirtschaftsforschung zurückgegriffen. Im ersten Teilprojekt (Bäker und Mechtel, 2018) steht die Frage, welche Rolle die wahrgenommene Sinnhaftigkeit einer Tätigkeit für die Arbeitsmotivation spielt, im Mittelpunkt. Durch immer stärkere Segmentierung von Arbeitsprozessen verzeichnet die Literatur einen Rückgang des wahrgenommenen individuellen Beitrags einer Arbeitskraft zum Endprodukt bzw. der Dienstleistung. Vorhergehende Studien haben einen negativen Effekt geringer Sinnhaftigkeit auf die individuelle Arbeitsleistung gezeigt. Das Teilprojekt untersucht, ob peer settings, also Situationen, in denen man nicht alleine, sondern in Gegenwart eines weiteren Arbeitnehmers, arbeitet, dazu geeignet sind, den negativen Effekt geringer Aufgabenbedeutung zu kompensieren. Die experimentälökonomische Untersuchung bestätigt zunächst, dass eine geringe Sinnhaftigkeit die individuelle Arbeitsleistung negativ beeinflusst, wenn Individuen alleine arbeiten. Der Effekt der Sinnhaftigkeit verschwindet allerdings vollständig, wenn Individuen in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiten. Die experimentellen Ergebnisse implizieren, dass die Organisation von Arbeitsprozessen in peer settings insbesondere dann erfolgversprechend sein kann, wenn die Sinnhaftigkeit der jeweiligen Tätigkeiten gering ist.

Nachdem das erste Teilprojekt in Einklang mit weiteren Studien positive Aspekte von peer settings identifiziert hat, widmet sich das zweite Teilprojekt negativen Wirkungen von peer settings. Als bisher nicht in der Literatur beachtete Möglichkeit der Erklärung höherer individueller Outputniveaus in peer settings untersucht das Teilprojekt, ob peer settings anfälliger gegenüber betrügerischem Verhalten („cheating“) sind (Bäker und Mechtel, erscheint demnächst). Dabei liegt der experimentellen Untersuchung eine Situation zugrunde, in der peer settings keine zusätzlichen monetären Anreize für betrügerisches Verhalten bieten. Die Teilnehmer des real effort- Experiments hatten die Gelegenheit bei der Deklaration ihres individuellen Produktionsniveaus zu schummeln. Dieses betrügerische Verhalten hatte keine unterschiedlichen monetären Konsequenzen in Situationen, in denen die Teilnehmer alleine arbeiteten, als im Fall, in denen sie in Gegenwart eines anderen Arbeitnehmers arbeiteten. Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass betrügerisches Verhalten in peer settings häufiger auftritt. Dieses Ergebnis hat potenziell weitreichende Konsequenzen für das Design von Organisationen bezüglich Gruppenarbeitssituationen, in denen Prinzipale (Arbeitgeber) die Anstrengungs- und Produktionsniveaus ihrer Agenten (Arbeitnehmer) nicht perfekt beobachten können. Das Arbeitspapier zum zweiten Teilprojekt wurde 2014 auf dem Spring Meeting of Young Economists, das als renommierteste europäische Konferenz für NachwuchsökonomInnen gilt, mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Referenzen:

Bäker, Agnes und Mechtel, Mario (2018): The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence, *Managerial and Decision Economics* 39(2), 131-141.

Bäker, Agnes und Mario Mechtel (erscheint demnächst). Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, *Economic Inquiry*.

Forschungsprojekt: Preferences for Cooperation

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Henning Hermes (Universität Bergen), Florian Hett (Universität Mainz), Michael Kosfeld (Universität Frankfurt), Felix Schmidt (Universität Mainz), Daniel Schunk (Universität Mainz), Valentin Wagner (Universität Mainz)

Status: laufend, Beginn: 2014, Ende: offen

Kooperation ist ein zentraler Einflussfaktor für das Funktionieren von Gesellschaften. In dem Projekt untersuchen wir, wie Präferenzen für Kooperation entstehen und wie und ob sie durch exogene Variation in verschiedenen Dimensionen veränderbar sind. In Hermes et al. (erscheint demnächst) entwickeln und testen wir eine Variante des Public Goods Games mit Strategy Method, die für Probanden im Alter von 5-7 Jahren angewendet werden kann. Dieses Maß für (Conditional) Cooperation dient im weiteren Verlauf als Ausgangspunkt für die verschiedenen Interventionsanalysen. Im Dezember haben wir einen DFG-Folgeantrag für das aktuell laufende Projekt gestellt (Hett et al. 2018).

Referenzen:

Hermes, Henning, Florian Hett, Mario Mechtel, Felix Schmidt, Daniel Schunk und Valentin Wagner (erscheint demnächst): Do Children Cooperate Conditionally? Adapting the Strategy Method for First-Graders, *Journal of Economic Behavior & Organization*.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Daniel Schunk (2016). Enhancing Cooperation and Investigating Peer Effects on Human Capital Formation: A Randomized-Controlled Field Study with Primary School Children. *DFG-Sachbeihilfeantrag*, bewilligt am 11.1.2017 (SCHU 2828/4-1).

Hett, Florian, Michael Kosfeld, Mario Mechtel, Daniel Schunk und Valentin Wagner (2018). Shaping Preferences for Cooperation in the Context of Primary Education. *DFG-Sachbeihilfeantrag*.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern**2. Publikationen****2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)**

Hermes, Henning, Florian Hett, Mario Mechtel, Felix Schmidt, Daniel Schunk und Valentin Wagner (erscheint demnächst). Do Children Cooperate Conditionally? Adapting the Strategy Method for First-Graders, *Journal of Economic Behavior & Organization*.

Bäker, Agnes und Mario Mechtel (erscheint demnächst). Peer Settings Induce Cheating on Task Performance, *Economic Inquiry*.

Bäker, Agnes und Mechtel, Mario (2018): The Role of Task Meaning on Output in Groups: Experimental Evidence, *Managerial and Decision Economics* 39(2), 131-141.

Verschuere, Bruno, Ewout H. Meijer, Ariane Jim, Katherine Hoogesteyn, Robin Orthey, Randy J. McCarthy, John J. Skowronski, Mario Mechtel, et al. (2018). Registered Replication Report on Mazar, Amir, and Ariely (2008), *Advances in Methods and Practices in Psychological Science* 1(3), 299-317.

McCarthy, Randy J., John J. Skowronski, Bruno Verschuere, Ewout H. Meijer, Ariane Jim, Katherine Hoogesteyn, Robin Orthey, Mario Mechtel, et al. (2018). Registered Replication Report on Srull and Wyer (1979), *Advances in Methods and Practices in Psychological Science* 1(3), 321-336.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Hett, Florian, Markus Kröll und Mario Mechtel (2018). Choosing Who You Are: The Structure and Behavioral Effects of Revealed Identification Preferences. Revise & Resubmit *Economic Journal*.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins (2018). Smartphone Bans and Workplace Productivity in a Routine Task – Evidence from a Field Experiment, Revise & Resubmit *Experimental Economics*.

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

Mecht, Mario (2018). Verhaltensökonomik – Warum wir morgen nicht immer das machen, was wir uns heute vornehmen. Beitrag auf der Online-Plattform Teach Economy (<https://www.teacheconomy.de/aktuelles/verhaltensoekonomik/>).

2.4 Diskussionspapiere

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Forced to Be Generous – Experimental Evidence on the Behavioral Effects of Minimum Wages Outside the Laboratory, Manuskript.

Bajrami, Leon, David Loschelder und Mario Mechtel. The effect of information on dictator game giving towards an outgroup of refugees: A field experiment, Manuskript.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

Workshop on Labour Economics, Trier

2018 World Meeting of the Economic Science Association, Berlin

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Freiburg

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

Research Seminar, Helmut Schmidt University of Hamburg

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Einreichung des DFG-Sachbeihilfeantrags „Shaping preferences for cooperation in the context of primary education“ (gemeinsam mit Florian Hett, Michael Kosfeld, Daniel Schunk und Valentin Wagner)

In 2018 Gutachter für Games and Economic Behavior, Journal of Economic Behavior & Organization, LABOUR, Spring Meeting of Young Economists

Gemeinsam mit Boris Hirsch und Christian Pfeifer Organisator des “Workshop on Microeconomics” an der Leuphana (März 2018)

Wissenschaftliche Beratung der Joachim Herz Stiftung (Projekt „Teach Economy“)

Board Member der European Association of Young Economists (EAYE)

Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, European Economic Association, European Association of Labour Economists, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association, European Association of Young Economists

5. Lehrtätigkeiten

Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)
Vorlesung „Microeconomics 1“ (Bachelor)
Vorlesung „Microeconomics 2“ (Bachelor)
Vorlesung und Übung „Grundlagen der Finanzwissenschaft“ (Bachelor)
Vorlesung „Introduction to Microeconomics“ (Master)
Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

7 Bachelorarbeiten

7. Organisatorische Tätigkeiten

Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission College

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission Governance & Law

Mitglied im Leuphana Wirtschaftsforum

Mentor im Rahmen der Leuphana-Studienreflexion

Mitglied im Arbeitskreis Internationalisierung der Fakultät Wirtschaft

Mitglied in der AACSB-Arbeitsgruppe der Fakultät Wirtschaft

8. Medienberichterstattung

Focus Online, Landeszeitung für die Lüneburger Heide

Empirische Makroökonomie

Die Abteilung Empirische Makroökonomie ist seit dem 01.10.2018 mit einem Gastwissenschaftler (Christoph Wegener) ausgestattet. Die Abteilung befasst sich mit empirischen Forschungsfragen aus Bereichen der Geld- und Kapitalmärkte, der Energiemärkte, der Wachstumstheorie und der Ökonometrie. Insbesondere wird versucht makroökonomische Theorien mithilfe der Zeitreihenökonometrie zu falsifizieren. Ein Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung ökonometrischer Methoden bei Zeitreihen mit langem Gedächtnis und explosiven autoregressiven Modellen – diese werden zur Analyse von Finanzmarktblasen genutzt.

1. Forschungsprojekte
 - 1.1. Drittmittelprojekte
 - 1.2. Eigenprojekte

Trouble with the bubble? Risk management in an explosive environment

Status: laufend Beginn: 2018 Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (Universität Bonn) / Dominique Guegan (Universität Sorbonne Paris)

Die Betrachtung einschlägiger Risikomaße zeigt (Value-at-Risk, Expected Shortfall), dass diese ungeeignet sind, sollte sich der Preis des betrachteten Vermögensgegenstandes (oder eines Portfolios) gegenwärtig in einer Preisblase befinden. Dies geschieht dann, wenn sich der Fundamentalwert vom Preis entkoppelt und der Preis eine explosive Komponente aufweist. Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung und Implementierung eines Risikomaßes, welches geeignet ist das Risiko eines plötzlichen Preiseinbruchs adäquat zu berücksichtigen.

Bubble Connectedness

Status: laufend Beginn: 2018 Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (Universität Bonn) / Kamil Yilmaz (Universität Koc Istanbul)

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines Maßes, um die Beziehungen zwischen Finanzmarktblasen auf diversen Märkten zu bestimmen. Untersucht werden dabei „Ansteckungseffekte“ auf Energie und Häusermärkten.

Forecasting with Neural Networks under Cointegration

Status: laufend

Beginn: 2018

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener / Tam Nguyen-Huu**

Es ist bekannt, dass die stochastischen Eigenschaften einer Zeitreihe für die Prognosegüte eines Neuronalen Netzes maßgeblich sind. Ziel dieses Projekts ist die Verallgemeinerung dieses Resultats für kointegrierte Zeitreihen.

Anwendungsgebiete sind hier Zins-, Wechselkurs-, und Wachstumsprognosen.

1.3. Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2. Publikationen

2.1. Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Kruse, R. and Wegener, C. (2019), Explosive behaviour and long memory with an application to European bond yield spreads. *Scottish Journal of Political Economy*, 66: 139-153. doi:10.1111/sjpe.12179

Wegener, C., Kruse, R. and Basse, T. (Forthcoming), The walking debt crisis, *Journal of Economic Behavior & Organization*.

2.2. Papiere im Begutachtungsprozess

Basse, T., Sibbertsen, P., Nguyen, D. K., Wegener, C. (Revision eingereicht bei *Annals of Operations Research*), Liquidity Risk and the Covered Bond Market in Times of Crisis: Empirical Evidence from Germany.

Kruse, R., Wegener, C. (Revision eingereicht bei *Energy Economics*), Time-Varying Persistence in Real Oil Prices and its Determinant.

3. Vorträge

Christoph Wegener, Trouble with the Bubble – Risk Management in an Explosive Environment, 12th International Conference on Computational and Financial Econometrics

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

5. Lehrtätigkeiten

Macroeconomics 1 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)

Macroeconomics 2 (Vorlesung und Übung, Bachelor, Minor VWL)

Macroeconomics for Non-Economists (Master Staatswissenschaften)

Empirical Macroeconomics (Vorlesung und Übung, Bachelor, Major VWL)

6. Gutachtertätigkeiten

7. Organisatorische Tätigkeiten

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No. 382 *Jörg Schwiebert*: A Sample Selection Model for Fractional Response Variables, April 2018
- No. 381 *Jörg Schwiebert*: A Bivariate Fractional Probit Model, April 2018
- No. 380 *Boris Hirsch and Steffen Mueller*: Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany, February 2018
- No. 379 *John P. Weche and Achim Wambach*: The fall and rise of market power in Europe, January 2018
- No.378: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2017, Januar 2018
- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018
- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO2-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der GDP-Klimaberichterstattung, Oktober 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, *Economics Letters* (2016), March 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, *The World Economy* (2013), January 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017 [published in : *Open Economies Review* 29 (2018), 1, 165-175]
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017 [published in: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 238 (2018), 2, 157-182]
- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, Januar 2017
- No.366: *Tim W. Dornis and Thomas Wein*: Trademarks, Comparative Advertising, and Product Imitations: An Untold Story of Law and Economics, September 2016

- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: *Applied Economics* 49 (2017), 57, 5753-5761]
- No.364: *Markus Groth and Annette Brunsmeier*: A cross-sectoral analysis of climate change risk drivers based on companies' responses to the CDP's climate change information request, June 2016
- No.363: *Arne Neukirch and Thomas Wein*: Collusive Upward Gasoline Price Movements in Medium-Sized German Cities, June 2016
- No.362: *Katja Seidel*: Job Characteristics and their Effect on the Intention to Quit Apprenticeship., May 2016
- No.361: *Katja Seidel*: Apprenticeship: The Intention to Quit and the Role of Secondary Jobs in It., May 2016
- No.360: *Joachim Wagner*: Trade costs shocks and lumpiness of imports: Evidence from the Fukushima disaster, May 2016 [published in: *Economics Bulletin* 37 (2017), 1, 149-155]
- No.359: *Joachim Wagner*: The Lumpiness of German Exports and Imports of Goods, April 2016 [published in: *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* 10, 2016-21]
- No.358: *Ahmed Fayez Abdelgouad*: Exporting and Workforce Skills-Intensity in the Egyptian Manufacturing Firms: Empirical Evidence Using World Bank Firm-Level Data for Egypt, April 2016
- No.357: *Antonia Arsova and Deniz Dilan Karaman Örsal*: An intersection test for the cointegrating rank in dependent panel data, March 2016
- No.356: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2015, Januar 2016
- No.355: *Christoph Kleineberg and Thomas Wein*: Relevance and Detection Problems of Margin Squeeze – The Case of German Gasoline Prices, December 2015
- No.354: *Karsten Mau*: US Policy Spillover(?) - China's Accession to the WTO and Rising Exports to the EU, December 2015
- No.353: *Andree Ehlert, Thomas Wein and Peter Zweifel*: Overcoming Resistance Against Managed Care – Insights from a Bargaining Model, December 2015
- No.352: *Arne Neukirch und Thomas Wein*: Marktbeherrschung im Tankstellenmarkt - Fehlender Binnen- und Außenwettbewerb an der Tankstelle? Deskriptive Evidenz für Marktbeherrschung, Dezember 2015
- No.351: *Jana Stoever and John P. Weche*: Environmental regulation and sustainable competitiveness: Evaluating the role of firm-level green investments in the context of the Porter hypothesis, November 2015
- No.350: *John P. Weche*: Does green corporate investment really crowd out other business investment?, November 2015
- No.349: *Deniz Dilan Karaman Örsal and Antonia Arsova*: Meta-analytic cointegrating rank tests for dependent panels, November 2015
- No.348: *Joachim Wagner*: Trade Dynamics and Trade Costs: First Evidence from the Exporter and Importer Dynamics Database for Germany, October 2015 [published in: *Applied Economics Quarterly* 63 (2017), 2, 137-159]

- No.347: *Markus Groth, Maria Brück and Teresa Oberascher: Climate change related risks, opportunities and adaptation actions in European cities – Insights from responses to the GDP cities program, October 2015*
- No.346: *Joachim Wagner: 25 Jahre Nutzung vertraulicher Firmenpaneldaten der amtlichen Statistik für wirtschaftswissenschaftliche Forschung: Produkte, Projekte, Probleme, Perspektiven, September 2015 [publiziert in: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 9 (2015), 2, 83-106]*
- No.345: *Christian Pfeifer: Unfair Wage Perceptions and Sleep: Evidence from German Survey Data, August 2015*
- No.344: *Joachim Wagner: Share of exports to low-income countries, productivity, and innovation: A replication study with firm-level data from six European countries, July 2015 [published in: Economics Bulletin 35 (2015), 4, 2409-2417]*
- No.343: *Joachim Wagner: R&D activities and extensive margins of exports in manufacturing enterprises: First evidence for Germany, July 2015 [published in: The International Trade Journal 31 (2017), 3, 232-244]*
- No.342: *Joachim Wagner: A survey of empirical studies using transaction level data on exports and imports, June 2015 [published in: Review of World Economics 152 (2016), 1, 215-225]*
- No.341: *Joachim Wagner: All Along the Data Watch Tower - 15 Years of European Data Watch in Schmollers Jahrbuch, June 2015 [published in: Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies 135 (2015), 3, 401-410]*
- No.340: *Joachim Wagner: Kombinierte Firmenpaneldaten – Datenangebot und Analysepotenziale, Mai 2015 [publiziert in: S. Liebig et al. (Hrsg.), Handbuch Empirische Organisationsforschung, Wiesbaden: Springer Fachmedien 2017, S. 63-74]*
- No.339: *Anne Maria Busch: Drug Prices, Rents, and Votes in the German Health Care Market: An Application of the Peltzman Model, May 2015*
- No.338: *Anne Maria Busch: Drug Prices and Pressure Group Activities in the German Health Care Market: An Application of the Becker Model, May 2015*
- No.337: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer: Life satisfaction in Germany after reunification: Additional insights on the pattern of convergence, May 2015*
- No.336: *Joachim Wagner: Credit constraints and the extensive margins of exports: First evidence for German manufacturing, March 2015 [published in: Economics: The Open-Access, Open-Assessment E-Journal, 9(2015-18): 1-17]*
- No.335: *Markus Groth und Jörg Cortekar: Die Relevanz von Klimawandelfolgen für Kritische Infrastrukturen am Beispiel des deutschen Energiesektors, Januar 2015*
- No.334: *Institut für Volkswirtschaftslehre: Forschungsbericht 2014, Januar 2015*
- No.333: *Annette Brunsmeier and Markus Groth: Hidden climate change related risks for the private sector, January 2015*
- No.331: *Julia Jauer, Thomas Liebig, John P. Martin and Patrick Puhani: Migration as an Adjustment Mechanism in the Crisis? A Comparison of Europe and the United States, October 2014*

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Volkswirtschaftslehre
Postfach 2440
D-21314 Lüneburg
Tel.: ++49 4131 677 2321
email: brodt@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/publikationen/working-papers.html